

LEOBEN STEHT STILL

Seit dem Machtwechsel an der Spitze Leobens stagniert die Stadt

Seitdem Bürgermeister Kurt Wallner das Zepter der Stadt Leoben Altbürgermeister Konrad entrissen hat, mangelt es an neuen Impulsen. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass **ausschließlich Altprojekte**, die bereits Konrad in die Wege geleitet hat, fortgeführt und vollendet werden. Von frischem Schwung für die Wirtschaft ist wenig bis gar nichts zu spüren.

Arbeitsplätze sind Schlüssel zum Erfolg

Der neue Geschäftsführer der **Wirtschaftsinitiativen** findet es anscheinend nicht der Mühe wert, dem Gemeinderat einen Bericht über seine Tätigkeiten abzuliefern. Dieser dürfte sowieso recht kurz ausfallen, haben sich doch seit Ende 2014 **kaum neue Unternehmen** in Leoben angesiedelt. Dabei sind **Arbeitsplätze** das Allerwichtigste für unsere Stadt. Derzeit stehen wir vor der Situation, dass es in Leoben, bedingt durch die Montanuniversität, sehr hochqualifizierte Jobs gibt, die aber oft von Pendlern in Anspruch genommen werden, und auf der anderen Seite Arbeitsplätze, für die keine oder wenig Qualifikation nötig ist. Der klassische Mittelbau reduziert sich ständig. Das sieht man beim Durchblättern der Stellangebote deutlich.

Rahmenbedingungen müssen verbessert werden

Gerade in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit wäre es notwendig, **offensiv auf Betriebe** zuzugehen und diese anzusiedeln, offensiv Arbeitsplätze nach Leoben zu holen und offensiv die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu verbessern. Es ist notwendig, dass man mit allen Mitteln darauf hinwirkt, die **unsäglich Fluchtungsunterkunft** in Leoben zu schließen, welche die Standortfaktoren für Leoben deutlich verschlechtert. Es ist überdies notwendig, die Sinnhaftigkeit der für die Stadt sehr teuren Wirtschaftsinitiativen zu überdenken oder diese zumindest personell und strukturell zu verändern.

Leoben stellt sein Licht unter den Scheffel

Leoben braucht Unternehmen so notwendig wie einen Bissen Brot, und die Bürger brauchen Arbeitsplätze, mit denen wiederum Wertschöpfung generiert werden kann. Sich zurückzulehnen und abzuwarten, ist zu wenig – mit jedem Tag, an dem in Leoben nichts weitergeht, **verlieren wir Boden** auf die konkurrierenden Städte Bruck, Kapfenberg und das nachdrängende Liezen.

Leoben stellt sein Licht unter den Scheffel. Wir sind die einzige Nicht-



„Der Bürgermeister muss dafür sorgen, Arbeitsplätze zu schaffen - das ist sein Job!“

Daniel Geiger
Vizebürgermeister

Landeshauptstadt mit einer eigenen Universität, Leoben ist das **Zentrum der Obersteiermark**. Etablieren wir uns als solches, lehnen wir uns nicht weiter zurück und ruhen wir uns nicht auf den Erfolgen des Altbürgermeisters, der die Sache wahrscheinlich ähnlich sehen dürfte, aus.

Ihr direkter Draht!

Sollten Sie Fragen an mich oder Wünsche und Anregungen haben, bin ich für Sie gerne erreichbar!
0699/1200 10 43
daniel.geiger@hiway.at

„Ich bin gerne für Sie da!“

FPÖ Sicherheitsoffensive für Leoben

Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurden drei Dringlichkeitsanträge zum Thema Sicherheit eingebracht.

Unsere Initiativen und Anträge sollen die unterschiedlichsten Sicherheitsaspekte abdecken und unser Leoben in Zukunft sicherer machen, da das subjektive Sicherheitsempfinden in den letzten Monaten immer mehr auf die Probe gestellt wurde. Schuld daran ist unter anderem auch die Flüchtlingspolitik von SPÖ, ÖVP und den unsäglichen Grünen.

Im Asia Spa Leoben kam es vor einigen Monaten zu einem Vorfall, bei dem junge Mädchen belästigt wurden. Aufgrund der starken Frequentierung durch Menschen verschiedenster Kulturen, besonders in den Sommermonaten, ist es keinesfalls ausgeschlossen, dass es auch in Zukunft zu solchen Vorfällen kommen könnte.

Im Moment ist kein Sicherheitspersonal, welches ständig vor Ort ist und in heiklen Situationen eingreifen kann, vorgesehen. Außerdem sind wir der Meinung, dass es nicht zu den Kernaufgaben eines Bademeisters gehört, Personen vor Übergriffen zu schützen.

Um das Sicherheitsgefühl wiederherzustellen, fordern wir den **Einsatz von professionell geschultem Sicherheitspersonal im Asia Spa Leoben** – dieser Antrag wurde von allen anderen Parteien abgelehnt.

Des Weiteren fordern wir eine **Förderung von Alarmanlagen** von bis zu 30% des Anschaffungspreises. Grund dafür sind die steigenden Anzeigen von Straftaten. Im ersten Halbjahr 2016 stiegen diese um rund 7% im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015. Das Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung steigt ständig und eine Förderung würde zur Sicherheit in der Bevölkerung beitragen. Im Ausschuss wird mit Sicherheitsexperten weiter darüber beraten werden – wir bleiben hier selbstverständlich dran.

Auch in unserer nächsten Forderung geht es um den Schutz von Kindern im Haushalt, wo sich jährlich unzählige Unfälle ereignen. Um die eigenen vier Wände sicherer zu gestalten, fordern wir die **Einführung von Kindersicher-**



GR Florian Wernbacher

heitsboxen, welche an die Eltern von Neugeborenen verteilt werden. Diese Boxen enthalten nützliche Dinge wie zum Beispiel einen Rauchmelder, eine Fenstersicherung, einen Steckdosen-schutz, ein Herdschutzgitter und vieles mehr. Diese Boxen sind von Experten zusammengestellt und sollen maßgeblich zum Schutz der Kinder beitragen. Obwohl unser Antrag dem Familienausschuss zugewiesen wurde, haben wir von Stadträtin Birgit Sandler (SPÖ) bereits negative Signale vernommen. Da uns dieses Thema sehr wichtig ist, werden wir mit allen Kräften an einer Umsetzung arbeiten.

Mein Kind soll arbeitslos werden!

„Will jemand die Zukunft seines Kindes verspielen, muss er nur fest an die österreichische Bildungspolitik glauben. Diese ist ein Sinnbild der gescheiterten Politik in Österreich.“



GR DI Dr. Johann Mogeritsch

Es ist nämlich egal, ob es vom Blickwinkel der Universität oder vom Kindergarten her betrachtet wird, keine österreichische Bildungseinrichtung unter staatlicher Obhut ist dazu imstande, den Schülern und Studenten das nötige Rüstzeug zu liefern. Die österreichischen Universitäten sind im

internationalen Ranking wieder auf den schlechten Plätzen. Unsere Schulen sind keine Bildungseinrichtungen mehr, sondern vielmehr Vorfeldorganisationen der infantilen Grünen Weltanschauung. Anstatt den jungen Menschen die nötigen Basiskenntnisse zu lehren, verkommt der Unterricht zu einem Kuschel- und Erlebniskurs der Wohlfühlpädagogen. Anstatt jede Minute im Leben sinnvoll zu nützen, wird hier die wertvolle Lebenszeit unserer Kinder vergeudet. Gleichzeitig soll der Einfluss der Eltern weiter zurückgedrängt werden und zwar durch noch mehr Kindergarten und Ganztagschulen.

Wahlfreiheit beim Familienleben

Den Vogel abgeschossen hat bei der letzten Gemeinderatssitzung die SPÖ Stadträtin Brigitte Sandler. Die FPÖ wollte das „Berndorfer Modell“ auch in Leoben verwirklichen. Damit sollte den Eltern die Möglichkeit der Wahlfreiheit gegeben werden. Gerade in den ersten drei Jahren findet die Bindung zwischen Eltern und Kind statt. Der Antrag wurde jedoch durch die SPÖ abgelehnt. Als Begründung wurde angegeben, dass dann die Kinderkrippen umsonst wären. Außerdem sollen Kinder so früh als möglich mit Gleichaltrigen spielen. Karl Marx lässt grüßen.

FPÖ-Kunasek: „Schächten weiterhin Thema im Landtag!“

Freiheitliche setzen auf Bundes- und Landesebene weitere Initiativen für ein generelles Schächtverbot.

Die Freiheitlichen beantragten in der Landtagssitzung am 20. September ein generelles Verbot des Schächtens. Es fand eine durchaus sachlich fundierte und breit geführte Debatte statt. Im Rahmen einer Wortmeldung betonte auch ÖVP-Landesrat Drexler, dass man sich nicht hinter bestehenden Rechtsnormen verstecken darf, sondern darüber diskutieren muss, wie die Normenwelt der Zukunft aussehen soll. Diesen Vorschlag greifen die Freiheitlichen nun auf und fordern die Abhaltung einer Enquete zum Thema „Schächten – ein Spannungsverhältnis zwischen Tierschutz und Religion“. „Wenn man es mit dem Tierschutz ehrlich meint, muss das rituelle Schächten verboten werden. Unsere Initiative gibt den Regierungsparteien die Gelegenheit, ihre bisher uneinsichtige Haltung in diesem Bereich zu überdenken“, erklärt FPÖ-Klubobmann Mario Kunasek.

Tierschutz geht uns alle an!



Schad drum...

Einst war Leobens Hauptplatz und Umgebung Wohngebiet. In die Wohnungen kamen dann Büros, und man zog aus der Innenstadt hinaus. In jüngster Zeit wurde wieder zentraler Wohnraum geschaffen und dort habe auch ich, in einem sanierten Hauptplatzhaus eine schöne Mietwohnung, in der früher Zahnärzte ordinierten. Die alten und neuen Hauptplatzbewohner schätzen den Billa im Tiefgeschoß der Rathauspassage. Nun schließt der beliebte Nahversorger und findet kein geeignetes Geschäftslokal, was bei der Menge leerer Läden verwundert. Die Stadtführung tröstet, dass der Billa in einer neuen Passage ebenerdig wieder einziehen würde. Noch sei nicht absehbar, wann man sich über die Erneuerung der gar nicht alten Passage drüber traut. Dem Beobachter ist nicht entgangen, dass die fehlgeplante Passage seit fast 20 Jahren vor sich hinstirbt und zum innerstädtischen Schandfleck wurde. Es kann doch nicht sein, dass das den Verantwortlichen entgangen ist und kein fertiges Konzept aus der Lade entnommen werden kann. Vielleicht sollte man den visionären Bürgermeister Konrad zu Rate ziehen, auch wenn man bei den Rathaus-Roten von ihm nichts mehr hören und sehen will. Sicher ist, dass der Billa schließt und es ist schad drum.

**Euer Mitbewohner
Dr. Udo Grollitsch**

500,- € für Fastenbrechen der ATIB

In der letzten Stadtratssitzung wurde eine Förderung von 500,- € für das Fastenbrechen des Vereins ATIB beschlossen. ATIB ist der größte Dachverband türkisch-islamischer Moscheegemeinden und gilt als der verlängerte Arm der türkischen Regierung von Ministerpräsident Erdogan.

Wir lehnen sowohl die undemokratische Politik der türkischen Regierung als auch Feste, für die Tiere grausam geschächtet werden, strikt ab und verurteilen eine solche Förderung. Förderungen sollten grundsätzlich unseren Leobener Bürgern vorbehalten sein.

Gebühr für Bauernmarkt um 20% erhöht

Mit alleiniger Zustimmung und damit gegen alle Stimmen der Opposition wurde von der roten Rathausmehrheit die Standgebühr für den Bauernmarkt um 20% erhöht. Gerade am Dienstag und Freitag ist die Innenstadt durch den beliebten Markt vormittags stark frequentiert. Außerdem steht der traditionelle Bauernmarkt für regionale Qualität und Identität. Die Erhöhung der Standgebühren bringt für die Stadt Leoben nur sehr

wenig ein, tut den Standlern aber weh. Wir lehnen eine Gebührenerhöhung für diese Leobener Institution vehement ab – unser Geld für uns're Leut'!



Kontakte:

Ortsparteiobmann FPÖ Leoben
GR DI Dr. Johann Mogeritsch
johann.mogeritsch@unileoben.ac.at
BR GR Gerd Krusche
gerd.krusche@parlament.gv.at
GR Florian Wernbacher
florian.wernbacher@gmx.net

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.fpoe-leoben.at

 www.facebook.com/FPLeoben



Wilhelm Angerer
Bürger anlügen das können die Blauen
bestens sind alle Scheinheilige
Vor 2 Stunden · Gefällt mir · 2 · Antworten

Diesen Kommentar auf Facebook nahm Vizebgm. Daniel Geiger zum Anlass, den sozialistischen Gemeinderatsklub zur Rede zu stellen. Es gab hier weder eine Distanzierung noch eine Entschuldigung. Obwohl sehr unauffällig, ist Wilhelm Angerer immerhin stellvertretender Fraktionsführer im Gemeinderatsklub der SPÖ Leoben. Ein solches Benehmen zeugt weder von Respekt noch Anstand gegenüber dem politischen Mitbewerber. Eine gesamte Gesinnungsgemeinschaft und deren gesamte Wählerschaft als scheinheilige Lügner zu bezeichnen, lässt eher darauf schließen, dass GR Angerer Angst davor hat, dass eine politische Kraft wie die FPÖ sozialistische Pfründe und politischen Filz entfernt.

Schmieraktion an Plakaten

Zum wiederholten Male wurden Plakate der FPÖ von Vandalen mit eindeutigen Botschaften verunstaltet, diesmal im Bereich Hirschgraben. Diese Straftat wurde von uns selbstverständlich angezeigt. Zusätzlich schreibt 2.Vizebürgermeister Daniel Geiger eine Belohnung von 100,- €, für Hinweise, welche zur Ergreifung des oder der Täter führen, aus. Sachbeschädigung ist kein Kavaliersdelikt und zeugt von mangelndem Demokratieverständnis mancher unserer Mitbewerber.



Auch im Bezirk Leoben wurden Plakate beschmiert.

Leobener Freiheitliche unterwegs...



Vizebürgermeister Daniel Geiger und Dr. Udo Grollitsch beim Bezirkswandertag



GR DI Dr. Johann Mogeritsch beim Proleber Dorffest



LAbg. Marco Triller und BR GR Gerd Krusche am Stadt-Land-Fest



Das FPÖ-Laufteam beim LE-Laufevent



FPÖ-Stammtisch der Stadtpartei Leoben



Weinfest Hauptplatz Leoben